

**Umfrage durch STADTKULTUR Netzwerk Bayerischer Städte e.V.  
Verteiler: Mitgliedsstädte**

In der letzten Mitgliederversammlung wurde der Wunsch nach einer Sammlung von Praxisbeispielen zum Thema „Integration und Flüchtlingshilfe“ geäußert. Eine solche Übersicht möchten wir erstellen und bitten Sie um Ihrer Hilfe.

Wie gehen die Kultureinrichtungen Ihrer Stadt mit Flüchtlingen um? Welche Projekte bieten sie an? Und welche weiteren, nicht-städtischen Kulturinitiativen gibt es in Ihrer Stadt, die Sie anderen Kommunen zur Nachahmung empfehlen können?

---

**BOBINGEN**

**Bobingen ist bunt**

- Der Verein wurde 2013 gegründet und begleitete 2015 u.a. die Gründung von vier Arbeitskreisen aus ehrenamtlichen Asylhelfern mit den Tätigkeitsschwerpunkten: Sprache, Kultur, Freizeit und Sport sowie Arbeit, die unseren Asylbewerbern Hilfe und Hilfestellung bieten.
- Der Verein ist darüber hinaus in vielen Bereichen als Mittler und Unterstützer tätig. So hat er im vergangenen Frühjahr den ersten Begegnungsabend für Flüchtlinge und Bobinger Bürger veranstaltet, der ein großer Erfolg war. Der nächste Begegnungsabend ist für den 22. April 2016 terminiert, er heißt die neu angekommenen Flüchtlinge willkommen und soll erneut zum Verständnis und besseren Miteinander innerhalb der Stadtbevölkerung beitragen.

**AK Kultur**

- Café International (1xwöchentlich, Kaffee, Kuchen, Spiele, offene Ohren, Begegnungen)
- Weihnachtsmarkt und -feier (Verkauf von Essen, selbstgebastelten Dingen aus verschiedenen Kulturen)
- Geplant: Saftbar, Lotterie, Infostand beim Weltfrauentag 2016 (Lose werden gebastelt, die Gewinne von Bobinger Firmen gespendet, der Erlös kommt den Helferkreisen zu Gute).
- Geplant: Neue Facebook-Seite „Bobingen verschenkt, sucht...“ - ein kleiner Online-Bazar.
- Kontakt: Betreuerin der Arbeitskreise Asyl, Tanja Blum, asyl@stadt-bobingen.de

**AK Sport/Freizeit**

- u.a. Tanz- und Musikabend
- Geplant: Ausflüge zu einem Schloss o.Ä., um den Flüchtlingen einen Teil unserer Kultur zu zeigen.
- Geplant AK Sport und Freizeit: In regelmäßigen Abständen wird eine Gruppe von Flüchtlingen Gerichte aus ihrem Heimatland kochen. Interessierte können sich anmelden und sich verköstigen lassen. Neben dem Essen wird es auch Geschichten und Musik aus dem jeweiligen Land geben.
- Kontakt: Betreuerin der Arbeitskreise Asyl, Tanja Blum, asyl@stadt-bobingen.de

**COBURG**

**REFUGIUM Theater. Ein Kultur-Netzwerk für Menschen in Coburg Stadt und Landkreis**

- Kultur-Netzwerk zur Gründung neuer Freundschaften zwischen KünstlerInnen, Publikum und Flüchtlingen
- An drei Tagen, in drei aufeinanderfolgenden Monaten (10/11/12.2015) wurden interaktive und partizipative Theaterabende auf der Studiobühne der Reithalle des Landestheaters Coburg realisiert. Jedem Auftritt ging ein Workshop mit Neuankömmlingen und CoburgerInnen voran. In diesem galt es herauszufinden, welche Theatermittel die Verständigung und kulturelle Teilhabe erleichtern. Im Fokus des Bühnengeschehens stand kein fertiges Produkt, sondern vielmehr die Erschaffung einer Gemeinschaft und der Prozess des Kennenlernens.
- Theater und gemeinsame kulturelle Erfahrungen stärken das Miteinander, dies kristallisierte sich während der ersten drei Monate heraus und eine feste Gemeinschaft entstand.
- Neben dem Landestheater Coburger generieren auch Initiativen und ehrenamtliche Helfer kulturelle Angebote für Flüchtlinge, auch diese gilt es durch die Institution Theater zu unterstützen und besser untereinander zu vernetzen.
- Kontakt: Kulturabteilung Coburg, Michaela Hofmann, 09561/892030, Michaela.Hofmann@coburg.de
- Weitere Informationen: [www.landestheater-coburg.de](http://www.landestheater-coburg.de), [www.facebook.com/groups/refugiumtheater](https://www.facebook.com/groups/refugiumtheater)

**Theater im Stundenplan einer Flüchtlingsklasse**

- Initiative des Beruflichen Schulzentrums I Freiherr-von-Rast-Schule Coburg
- Die SchülerInnen im Alter zwischen 15 und 20 Jahren lernen in einer Doppelstunde im Rahmen ihre wöchentlichen Unterrichts, die persönlich empfundenen kulturellen Unterschiede zwischen ihren Herkunftsländern und Deutschland darzustellen und sie im günstigsten Fall zu hinterfragen. Die Themen müssen von der Klasse selbst kommen und werden dann unter Anleitung der Theaterlehrerin mit theatralen Mitteln erarbeitet.
- Beispiele: Die seltsame Liebe der Deutschen zu ihren Haustieren; Das Erschrecken vor den gepierchten Gleichaltrigen; Die unterschiedlichen Begrüßungsrituale im Hinblick auf die gesellschaftliche Stellung der Frau etc.
- Kontakt: Kulturabteilung Coburg, Michaela Hofmann, 09561/892030, Michaela.Hofmann@coburg.de

**Integration durch Theater und Zirkus**

- Initiative des Coburger Kinder- und Jugendtheaters
- Flüchtlinge und deutsche Kinder und Jugendliche arbeiten in Pantomime-, Zirkus- und Theatergruppen zusammen
- Kontakt: Kulturabteilung Coburg, Michaela Hofmann (09561/892030, Michaela.Hofmann@coburg.de)

**Theater ohne Grenzen**

- Ein Projekt des Bildungsbüros / Kultur- und Schulservice Stadt Coburg
- Im Rahmen der Internationalen Woche 2015 erlebten 160 Kinder und Jugendliche aus über 25 Nationen die Welt des Theaters. Vier Grundschulen, zwei Förderzentren und die Übergangsklasse der Flüchtlinge (7UEA) der Rückert-Mittelschule konnten internationale Märchen einstudieren, Bühnenbilder und Kostüme gestalten, Eintrittskarten und Plakate malen – unter professioneller Anleitung der Theaterpädagogin des Kindertheaters Cobi. Die individuell auf die einzelnen Kinder abgestimmten Märchen wurden nach einer dreimonatigen Probe- und Bastelzeit innerhalb des Schulunterrichtes (Werken, Kunst und Deutsch) am 15. Juni 2015 in der Aula der Hochschule Coburg aufgeführt. Ziel war es, die kulturelle Vielfalt der SchülerInnen auf die Bühne zu bringen. In den Umbauphasen zwischen den einzelnen Stücken, erhielten die Flüchtlingskinder die Gelegenheit aus Ihren Erfahrungen zu berichten. Auch der Rahmen der Veranstaltung wurde von den Flüchtlingskindern gestaltet: Sie drehten einen eigenen Film zum Thema "Respekt" und ein "Making-Off" der Bastelarbeiten an den Bühnenbildern und Kostümen.
- Kontakt: KS:COB, Dr. Kerstin Lindenlaub, 09561/891405, kerstin.lindenlaub@coburg.de

**EICHSTÄTT**

**Filmreihe des Bayerischen Fernsehens**

- Eichstätt und seine Flüchtlinge: <http://br.de/s/1VpPZEQ>

**Tun Starthilfe für Flüchtlinge**

- Die Tun.Starthilfe für Flüchtlinge ist ein Zusammenschluss von Freiwilligen, die sich für die Flüchtlinge und Asylbewerber im Landkreis Eichstätt engagieren. Sie unterstützen Sozialarbeiter vor Ort und wollen den neu angekommenen Asylbewerbern Starthilfe in das Alltagsleben geben.
- Jeder Mensch hat ein Recht auf gesellschaftliche Teilhabe. Deswegen unterstützen wir seit 2012 Flüchtlinge mit kostenlosen Deutschunterricht in den Unterkünften, Begleitung bei Behördengängen, Einkäufen und sonstigen Freizeitaktivitäten. Auch Öffentlichkeitsarbeit und Organisation sind zwei wichtige Arbeitsbereiche von tun.starthilfe. Einerseits ist unsere Initiative in den Verein Live for Life e.V. eingebettet, andererseits sind wir auch in universitäre Strukturen eingebunden. Jeder, der sich engagieren möchte und Ideen für ein besseres Miteinander hat, ist willkommen, in einem unserer Teams mitzuwirken. Gleichzeitig wird die Arbeit von Tun.Starthilfe auch durch ein wissenschaftliches Modul an der KU Eichstätt begleitet.

- Homepage: [www.tun-starthilfe.de](http://www.tun-starthilfe.de), Facebook: [www.facebook.com/tun.starthilfe](https://www.facebook.com/tun.starthilfe)
- Kontakt: [info@tun-starthilfe.de](mailto:info@tun-starthilfe.de), 08421-9323333

#### **Caritas der Diözese Eichstätt**

- Die Caritas versteht sich auch als Anwalt von Benachteiligten und Notleidenden in und aus anderen Ländern. Diese haben hier oft einen schweren Stand. Häufig stehen ausländische Mitmenschen vor der lebenswichtigen Frage: Wieder nach Hause gehen oder hier bleiben können? Wenn sie in Deutschland bleiben, brauchen sie Hilfe und Unterstützung für ihre Integration. Ein gutes Zusammenleben mit ihnen ist einerseits für Christen selbstverständlich. Andererseits stellt es einen Beitrag zum sozialen Frieden dar.
- Hausaufgabenbetreuung und Freizeitgestaltung
- Deutschkurs für Frauen
- Sommerfeste
- regelmäßige Ausflüge
- "Kulturkalender" mit Feiern sämtlicher Geburtstage und Hochfeste
- So wichtig Bemühungen und Initiativen aller Einheimischen sind: Menschen aus anderen Ländern, die hier leben, benötigen vor allem auch auf sie abgestimmte fachkundige Beratungen und Hilfen. Die Caritas im Bistum Eichstätt leistet diese an verschiedenen Kreisstellen: für Flüchtlinge und Asylbewerber, Spätaussiedler sowie bei uns lebende Ausländer.
- Kontakt: Caritasverband für die Diözese Eichstätt, 08421-50901, [zentrale@caritas-eichstaett.de](mailto:zentrale@caritas-eichstaett.de)
- Homepage: [www.caritas-eichstaett.de](http://www.caritas-eichstaett.de)

#### **Ambuflex**

- In den jugendlichen Wohngemeinschaften in Eichstätt, Ingolstadt und im Landkreis Pfaffenhofen werden männliche Jugendliche in Wohngruppen im Alter von 16 bis 21 Jahren von einem multiprofessionellen Team betreut. Die Jugendlichen stammen aus den unterschiedlichsten Herkunftsländern.
- Unsere Arbeit beinhaltet eine gezielte Förderung der jungen Menschen bei ihrer sozialen und kulturellen Integration in Deutschland, einer eigenständigen und selbstverantwortlichen Lebensführung in Deutschland oder im europäischen Raum und der Entwicklung einer realistischen Zukunftsperspektive. Das bedeutet zum Beispiel die Anleitung der unbegleiteten Minderjährigen bei der Bewältigung aller alltagspraktischen Erfordernisse in einem für sie unbekanntem Land bzw. Kulturraum, die Unterstützung bei allen aufenthaltsrechtlichen Angelegenheiten, sowie Unterstützung bei der Persönlichkeitsentwicklung und Werteorientierung.
- Kontakt: 0841-88655356, [info@ambuflex.de](mailto:info@ambuflex.de)

#### **Ehrenamtskoordinatorin Landratsamt Eichstätt**

- Frau Pietsch, 08421-70170

### **HERZOGENAURACH**

#### **Flüchtlingsbetreuung Herzogenaaurach**

- Die Betreuung der Flüchtlinge erfolgt fast ausschließlich über die „Flüchtlingsbetreuung Herzogenaaurach“, eine breit aufgestellte, ehrenamtliche Initiative von Bürgerinnen und Bürgern, die eine vielseitige Unterstützung von den Kirchengemeinden, der Stadt Herzogenaaurach selbst und vielen weiteren örtlichen Vereinen und Organisationen erhält
- Das Angebot ist umfangreich und vielseitig, es kann auf der Website [www.fb-herzogenaaurach.de](http://www.fb-herzogenaaurach.de) eingesehen werden. Beispiele sind die Begleitung bei Behördengängen, Beratungsangebote, Erklärung amtlicher Schreiben und Vorgänge, Jugend- und Erwachsenenangebote, Begleitung bei Arztbesuchen, Sprachpaten, Deutschkurse, Kinderbetreuung, Sport, Handarbeit, Kochen und Backen, Muttersprachliche Begleitung.

#### **Volkshochschule und Stadtbücherei**

- Die Volkshochschule bietet Deutschkurse an.
- In der Stadtbücherei gibt es öffentliche Internetzugänge und PCs (auch für Ausdrucke).

#### **Stadtfeste**

- Spezielle Kulturangebote für Flüchtlinge seitens der Stadt Herzogenaaurach gibt es derzeit nicht. Wir rechnen aber damit, dass Flüchtlinge 2016 vor allem verstärkt die Stadtfeste besuchen werden.

### **INGOLSTADT**

#### **Stammtisch der Kulturen der Volkshochschule Ingolstadt**

- Personen mit und ohne Migrationshintergrund treffen sich einmal monatlich zum gemeinsamen Austausch.
- Kontakt: Sabine Engert, [sabine.engert@ingolstadt.de](mailto:sabine.engert@ingolstadt.de), 0841-3051849

#### **Café International des Stadttheaters Ingolstadt**

- In Zusammenarbeit mit »Cantina International« und dem Sozialamt der Stadt Ingolstadt
- Das Werkstattfoyer des Stadttheaters Ingolstadt wird zum internationalen Café; unkonventionelle Anlaufstelle für Menschen mit oder ohne Migrations- oder Fluchthintergrund, für Ratsuchende, engagierte Bürger, für Übersetzer und Sprachförderer, für Freunde und Familie.
- Das Theater als Begegnungsraum – einfach Zusammenkommen und Zeichen setzen! Es ist nicht die Welt, nur ein kleines Café, das vielleicht nicht die Welt, aber uns verändern kann!
- Kontakt: Kathrin Lehmann, 0841-30547244, [kathrin.lehmann@ingolstadt.de](mailto:kathrin.lehmann@ingolstadt.de)

#### **Der Junge mit dem Koffer: Schauspiel ab 10 Jahren des Stadttheaters Ingolstadt**

- von Mike Kenny, Deutsch von Herta Conrad, Junges Theater/Werkstattbühne
- Premiere am 22.01.2016
- Das Stück erzählt die Geschichte eines kleinen Jungen, der alleine aus seiner Heimat fliehen muss. Das Ziel ist Deutschland, wo sein Bruder lebt und von wo er verheißungsvolle Postkarten aus einem fernen Land bekommen hat. Auf seiner Reise ins Unbekannte durchlebt er große Gefahren, begegnet Menschenhändlern und skrupellosen Ausbeutern, durchquert Wüsten und übersegelt Meere, aber er ist nicht alleine: Die Geschichten von Sindbad dem Seefahrer und seine neu gewonnene Freundin Krysia helfen ihm, die Strapazen der Flucht zu überstehen und in dem Land anzukommen, in dem »es ist wie Milch und Honig« ...
- Flüchtlingsgruppen wie Schulklassen (in denen ja teilweise auch Flüchtlingskinder sind) können dieses Stück gleichermaßen anschauen. Im Nachhinein wird ein Nachgespräch oder Workshops zur Vertiefung angeboten. Integration beginnt mit Interesse und Empathie, diese können durch das Theatererlebnis geweckt und gefördert werden.
- Kontakt: Kathrin Lehmann, 0841-30547244, [kathrin.lehmann@ingolstadt.de](mailto:kathrin.lehmann@ingolstadt.de)

#### **Willkommen im Stadttheater Ingolstadt**

- Wir stellen Flüchtlingsgruppen für ausgewählte Vorstellungen kostenlos Karten zur Verfügung. Der Theaterbesuch kann durch theaterpädagogische Angebote ergänzt werden.

#### **Angebote der Theaterpädagogik des Stadttheaters Ingolstadt**

- Wir sind diese Spielzeit verstärkt auf Internationalität und Diversität eingestellt, d.h. mehrsprachige Ankündigungsveranstaltung, mehrsprachige Flyer, Kontakt mit Multiplikatoren aus der Arbeit mit Menschen mit einem Fluchthintergrund, inhaltliche und personelle Anpassung
- Kontakt: Kathrin Lehmann, 0841-30547244, [kathrin.lehmann@ingolstadt.de](mailto:kathrin.lehmann@ingolstadt.de)

#### **Welcome Veranstaltung „Bunte Heimat“ des Stadttheaters Ingolstadt am 06.12.2015**

- Ensemblemitglieder und migrierte KünstlerInnen aus der Region haben auf einer Open Stage getanzt, Texte und Lieder vorgetragen und so zum gegenseitigen Verstehen beigetragen. Gegen diffuse Ängste und Widerstände setzte das Theater ein Zeichen: Einen Willkommensgruß, ein Kennenlernen, ein Gespräch auf Augenhöhe. Und eine Freilichtküche gab es auch!
- Kontakt: Kathrin Lehmann, 0841-30547244, [kathrin.lehmann@ingolstadt.de](mailto:kathrin.lehmann@ingolstadt.de)

#### **Willkommenstag im Stadttheater Ingolstadt am 03.07.2015**

- Projekttag mit Vorstellung „rundgeradekrumm“, Hausführung und Workshop im Theater
- Kontakt: Kathrin Lehmann, 0841-30547244, kathrin.lehmann@ingolstadt.de

#### **Wer dablost's? – Kleinkunst mit Andreas M. Hofmeir und Gästen am 13.09.2015 im Kulturzentrum neun**

- Gemeinsames Musizieren mit Flüchtlingen auf der Bühne als Programmpunkt einer feststehenden Kleinkunst Mix-Show-reihe
- Kontakt: Dr. Verena Gutsche, kontakt@neun-ingolstadt.de, 0841-3051823
- [www.intv.de/mediathek/video/kulturclub-alles-in-butter-bei-wer-dablosts](http://www.intv.de/mediathek/video/kulturclub-alles-in-butter-bei-wer-dablosts)

#### **Weltenklang-Festival am 16.04.2016 im Kulturzentrum neun**

- Gemeinsames Musizieren mit Flüchtlingen im Rahmen des Weltmusik-Festivals „Weltenklang“
- Kontakt: Dr. Verena Gutsche, kontakt@neun-ingolstadt.de, 0841-3051823
- [www.neun-ingolstadt.de/drumcircle-power-to-the-people](http://www.neun-ingolstadt.de/drumcircle-power-to-the-people)

#### **Integration mit Nadel und Faden in Kooperation mit dem Kulturamt und der Gleichstellungsstelle**

- Zweimal wöchentlich treffen sich Frauen aus unterschiedlichen Nationen, um Gegenstände aus Stoff, wie z.B. Taschen, Kissenbezüge, Schals zu erstellen. Die Gegenstände werden vorwiegend unter künstlerischen Gesichtspunkten gefertigt. Jede Teilnehmerin bringt ihre eigene Kultur und ihr Können mit ein. Über den künstlerischen Austausch hinaus steht die interkulturelle Kommunikation im Vordergrund.
- Kontakt: Ingrid Gumplinger, Ingrid.gumplinger@ingolstadt.de, 0841-3051206

#### **Café Luna – Ein Projekt der Gleichstellungsstelle Ingolstadt in Kooperation mit dem Bürgerhaus**

- Es treffen sich Frauen aus verschiedenen Ländern, um sich kennenzulernen, auszutauschen und Bekanntschaften zu schließen. Hier sind die Frauen „unter sich“ und können ganz offen über Probleme sprechen oder Einblicke in unterschiedliche Kulturkreise gewinnen. Es werden immer wieder verschiedenste Unternehmungen geplant, wie zum Beispiel der Besuch von Museen, eine Stadtführung oder ein Picknick.
- Kontakt: Frau Steidl, 0841-3051166

#### **Kulturvereine des Bürgerhauses**

- Die Treffen der ca. 15 verschiedenen Kulturvereine im Bürgerhaus bereichern mit ihren sozialen und kulturellen Angeboten das Programm und fördern gleichzeitig die Integration der MigrantInnen.
- Kontakt: Frau Lang, 0841-3052803

#### **Zielgruppenspezifische Büchereiführungen in der Stadtbücherei IN**

- Das Angebot ist kostenlos und richtet sich an (Klein-)Gruppen von Asylbewerbern und Flüchtlingen, wie z.B. Teilnehmer eines Deutschkurses, Wohngruppen betreuter Minderjähriger und andere Interessierte. In einer etwa einstündigen Führung werden die Angebote der Stadtbücherei Ingolstadt für diese Zielgruppe vorgestellt, die Benutzung der Bücherei erläutert und der Medienbestand gezeigt. Die Führungen finden auf Deutsch und/oder Englisch statt.
- Kontakt: 0841-3053839

#### **Erweiterung des Medienbestands: Sprachkurse und mehrsprachige Medien in der Stadtbücherei IN**

- Um auf die Bedürfnisse von Asylbewerbern und Flüchtlingen einzugehen, hat die Stadtbücherei Ingolstadt ihren Medienbestand erweitert. Gekauft wurden und werden neue Bücher auf Arabisch, zweisprachige Medien, Wörterbücher (Persisch, Arabisch, Tigrinja, Farsi, Dari, Paschtu), Sprachkurse mit Audio-CDs sowie Ting-Medien zum Erlernen der deutschen Sprache. Der Medienbestand zum Spracherwerb und die Medien der Kinder- und Jugendbücherei können kostenfrei entliehen werden.
- Kontakt: 0841-3053839

#### **Flyer und Übersetzungen – Stadtbücherei IN**

- Die Angebote der Stadtbücherei Ingolstadt für Asylbewerber und Flüchtlinge wurden in einem Informationsflyer kompakt und verständlich zusammengefasst. Dieser Flyer wird sowohl bei den Büchereiführungen als auch bei der Anmeldung von Asylbewerbern oder Flüchtlingen verteilt. Der deutsche Flyer ist bewusst einfach formuliert, zudem wurde er auf Englisch, Französisch, Arabisch, Persisch und Tigrinja übersetzt. Die Übersetzungen Arabisch, Persisch und Tigrinja wurden von Asylbewerbern durchgeführt.
- Kontakt: 0841-3053839

#### **Lesungen in der Stadtbücherei IN**

- Die Stadtbücherei hat 2015 eine Lesung zum Thema Migration, Integration und Flucht durchgeführt, drei weitere sind für 2016 geplant. Die Lesungen richten sich an alle am Thema interessierten Menschen.
- Lesung mit Hassan Ali Djan aus seiner Autobiografie „Afghanistan. München. Ich : meine Flucht in ein besseres Leben“. Zu dieser Veranstaltung kam sowohl Ingolstädter Bürger als auch Asylbewerber.
- Lesung zum Thema „Herausforderung Flüchtlinge – Erfahrungen eines Militärseelsorgers im Mittelmeereinsatz“, Referent: Dr. Michael Gmelch, Pastoraltheologe und -psychologe, Priester der Diözese Eichstätt, Militärdekan, Flensburg, war erster katholischer Militärseelsorger bei der Aktion „Humanitäre Hilfe zur Rettung von in Seenot geratener Flüchtlinge im Mittelmeer“. Michael Gmelch begegnete als Helfer auf einem Rettungsschiff und auf Lampedusa der Hoffnung und Verzweiflung der Menschen, die vor Krieg und Terror geflohen waren. Vor diesem Hintergrund zeigt er auf, wie vor allem Christen als Akteure gegen Fremdenfeindlichkeit wirken und der Flüchtlingsfrage ein menschliches Gesicht geben können.
- Katholische Erwachsenenbildung Ingolstadt, Amnesty International Ingolstadt
- Kontakt: 0841-3053839

#### **Lebende Bücher – Geschichte, die das Leben schreibt, in der Stadtbücherei IN**

- Im Mai 2016 ist eine Veranstaltung geplant, bei der, in der Stadtbücherei Ingolstadt lebende Bücher, ausgeliehen werden können. Bei lebenden Büchern handelt es sich um Menschen, mit denen man sich zu einem privaten Gespräch in der Bücherei zusammensetzt, um deren Geschichte zu erfahren. Hierbei werden Flüchtlinge, Asylbewerber und andere Migranten im Dialog von ihren ganz persönlichen Schicksalen berichten. Zielgruppe sind sowohl interessierte Bürger, die eventuell vorhandene Hemmschwellen abbauen und Menschen kennenlernen wollen, mit denen sie sonst vielleicht nicht in Kontakt kommen würden, als auch Asylbewerber und Flüchtlinge, die sich noch nicht lange in Deutschland aufhalten und die sich hier mit Menschen austauschen können, die bereits erfolgreich integriert wurden.
- Kontakt: 0841-3053839

#### **Jugend macht Theater (Jugendkultursommer: 2015 Grand Café Europa) der Stiftung Jugend fragt e.V.**

- Ein Theaterprojekt (Dauer 7 Monate) mit insgesamt 50 Jugendlichen aus den Mittelschulen der Sozialen-Stadt-Quartiere wird jährlich durchgeführt. Darunter waren seit 2013 und sind aktuell (Schuljahr 2015/16) jeweils auch bis zu 5 jugendliche Flüchtlinge.
- in Kooperation mit der Stadt Ingolstadt
- Kontakt: Stadteiltreff Piusviertel, Christoph Bittlmayer, 0841-3052483, [www.jugendkultursommer.de](http://www.jugendkultursommer.de)

#### **Kochprojekt des Stadteiltreffs Augustinviertel**

- Einheimische Frauen kochen gemeinsam mit Asylbewerbern und Asylbewerberinnen einmal pro Woche. Es werden deutsche Gerichte und Speisen aus den Herkunftsländern der Flüchtlinge gekocht. Neben der gemeinsamen Tätigkeit ist das die Konversation auf Deutsch ein wichtiger Aspekt des Projektes.
- Kontakt: Gudrun Schmachtl, 0841-3052471, [www.ingolstadt.de/augustinviertel](http://www.ingolstadt.de/augustinviertel)

#### **Gemeinsame Feste des Stadteiltreffs Augustinviertel**

- Mehrmals pro Jahr werden im Stadteiltreff Veranstaltungen organisiert, bei denen Einheimische und Flüchtlinge in Kontakt einander kennenlernen können. 2015 waren dies eine Willkommens-Party, ein Augustin-Together-Fest und eine Veranstaltung bei der die Einheimischen den Flüchtlingen anschaulich die christlichen Weihnachtsbräuche in Deutschland erläutert haben.
- Kontakt: Gudrun Schmachtl, 0841-3052471, [www.ingolstadt.de/augustinviertel](http://www.ingolstadt.de/augustinviertel)

#### **Multikulturelles Medienkochbuch „Alles in Butter“: Ein Projekt der medienwerkstatt Ingolstadt und Künstler an die Schulen e.V.**

- Zielgruppe: Junge unbegleitete Flüchtlinge und deutsche Jugendliche
- Hintergrund: Flüchtlinge, die nach Ingolstadt kommen, sind in der Regel zunächst in einer für sie komplett neuen und ungewohnten Situation, einige haben eine traumatisierende Flucht hinter sich, kommen aus einem Krisengebiet und/oder haben selbst Verfolgung und Diskriminierung erlebt. Die Erlebnisse im Heimatland im Kopf, eventuell gepaart mit der Angst um die Zurückgebliebenen, müssen sie sich in der neuen Umgebung zurechtfinden. Sie sprechen meist kein Deutsch und

haben keinen Kontakt zu Einheimischen oder Migrantenorganisationen. Neben einer adäquaten Unterbringung und Versorgung der Flüchtlinge, sind vor allem Hilfestellungen bei der Orientierung im Aufnahmeland sowie alltagsstrukturierende Angebote wichtig, um einer sozialen Isolation dieser Menschen entgegenzuwirken.

- Die deutschen Jugendlichen der Jugendredaktion Blickwinkel beschäftigt das Thema „Flüchtlinge in Deutschland“. Sie suchen nach einer Möglichkeit, mit Flüchtlingen in Kontakt zu treten und diesen Kontakt medial – im Rahmen ihrer bereits existierenden Jugendredaktion - aufzubereiten. Die Idee des niedrigschwelligen gemeinsamen Kochangebots wird geboren.
- Projektziele: Kochen als Mittel zum Austausch und der Begegnung von jungen Menschen aus ganz unterschiedlichen Ländern. Neben dem interkulturellen Austausch, der Förderung von Teamgeist und Fairness dient dieses Kochprojekt auch der Stärkung von Selbstvertrauen und der Verarbeitung von Traumatisierungen. Die Jugendlichen kochen, was sie noch von zuhause her kennen und dabei wird viel erzählt, sich erinnert und weitergegeben. Dabei ist das Kochen nur das weiße Papier, das durch die Teilnehmer mit Ihren Inspirationen, Fantasien, ihren Gedanken und Gesprächen bunt wird.
- Soziale Ziele: Das Projekt unterstützt und fördert Toleranz, soziale Kompetenz und kulturelle Integration. Mediale Themen: Toleranz, interkulturelle Begegnungen.
- Zeitrahmen: Seit Januar 2015 fortlaufend – Kochbuch erschienen im September 2015
- Medien/Ergebnisse: Internetblog ([www.einfach-zusammen-kochen.tumblr.com](http://www.einfach-zusammen-kochen.tumblr.com)), Fotos und Videos, Kochbuch, Social Media (<https://www.facebook.com/Blickwinkel-Ingolstadt>)
- Finanzierung: Das Projekt wird gefördert durch „Künste öffnen Welten“, Kultur macht stark und ist eine Kooperation der Medienwerkstatt Ingolstadt und Künstler an die Schulen e.V.
- Kontakt: Elizabeth Reyna Alvarez, [elizabeth.reyna@gmx.de](mailto:elizabeth.reyna@gmx.de)

#### **Grenzenlos in Ingolstadt: Ein Film- und Fotoprojekt der Medienwerkstatt Ingolstadt in Kooperation mit der freien Jugendredaktion Blickwinkel in Ingolstadt**

- Juni bis Dezember 2015
- Film und Fotoworkshop für junge Flüchtlinge: Hier war es wichtig den Jugendlichen die Medien Film und Fotografie als Orientierungsinstrumente nahe zu bringen und nicht einen technischen Kurs zu vermitteln. Wir haben uns Ingolstadt angeschaut und aus ganz verschiedenen Perspektiven neu entdeckt.
- Kontakt: Elizabeth Reyna Alvarez, [elizabeth.reyna@gmx.de](mailto:elizabeth.reyna@gmx.de)
- [www.medienwerkstatt-ingolstadt.de/bisherige-projekte](http://www.medienwerkstatt-ingolstadt.de/bisherige-projekte)

#### **In Planung sind im Augenblick...**

- Ein Theaterprojekt zwischen dem Stadttheater Ingolstadt und den Flüchtlingen aus den Projekten „Alles in Butter“ und „Grenzenlos in Ingolstadt“.
- Eine Art „Kulturmanual“ oder „Kulturführer(schein)“ von Flüchtlingen für neu ankommende Flüchtlinge. Hier sollen wichtige Werte, Kulturaspekte, Verhaltensweisen, die in Deutschland gelten, von Flüchtlingen erklärt werden. Wichtig ist der direkte Austausch zwischen Menschen ein und derselben Kultur. D.h. z.B. junge Syrer erzählen von den hiesigen Werten und bringen diese ihren neu ankommenden Landsleuten näher. Dadurch erhoffen wir uns eine niedrigschwellige Weitergabe von Informationen, die das Ankommen in der neuen, wenn vielleicht auch nur vorübergehender, Heimat ermöglichen.

### **KÖNIGSBRUNN**

#### **Fest der Kulturen des Kulturbüros der Stadt Königsbrunn**

- seit 3 Jahren
- Kontakt: Ursula Off-Melcher, [ursula.off-melcher@koenigsbrunn.de](mailto:ursula.off-melcher@koenigsbrunn.de), 08231-606264

### **LANDSHUT**

#### **Without borders - Musikwerkstatt mit Geflüchteten und Einheimischen**

- „Music without borders“ ist ein offenes Musikprojekt, an dem jeder teilnehmen kann, der gerne Musik macht. Willkommen sind Geflüchtete und Einheimische aus Landshut und Umgebung.
- Wir wollen gemeinsam Musik machen, Talente entdecken und fördern sowie gemeinsame Auftritte vorbereiten, bei denen wir zeigen, was wir können. Dazu laden wir MusikerInnen und Musikbegeisterte ein, die Lust haben, gemeinsam zu musizieren und die bereit sind, regelmäßig an dem Projekt teilzunehmen.
- Die Musikwerkstatt „Music without Borders“ ist für alle Musikrichtungen offen.
- Leitung: Kim Azas stammt aus Benin/Westafrika und leitet als Musiker verschiedene Bandprojekte. Er hat zahlreiche Kurse und Musik-Workshops mit Jugendlichen und Erwachsenen durchgeführt und bisher fünf CDs veröffentlicht.
- Wann: ab 26.01.16, jeden Dienstag von 19-21 Uhr
- Wo: Jugendkulturzentrum Alte Kaserne (Clubraum), Liesl-Karstadt-Weg 4, Landshut
- Wer: Alle, die gerne gemeinsam Musik machen. Ihr könnt eigene Instrumente mitbringen, wir stellen aber auch gerne Instrumente zur Verfügung.
- Kosten: Die Teilnahme ist kostenfrei!
- Anmeldung und Info: Haus International, Orbankai 3-4, 84028 Landshut, [info@haus-int.de](mailto:info@haus-int.de), 0871-31947480
- Verantwortlich: Die interkulturelle Musikwerkstatt „Music without borders“ ist ein Kooperationsprojekt des Hauses International, des Jugendkulturzentrums Alte Kaserne, des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge sowie der AWO. Es wird gefördert im Rahmen des Projekts „Bürgerschaftliches Engagement für Flüchtlinge in der AWO“ durch die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration.
- Finanzierung: durch das BamF bis Ende Juli
- ViSdP: Haus International, Orbankai 3-4, 84028 Landshut, [www.haus-int.de](http://www.haus-int.de)
- Wie läuft das Projekt: „Lässt sich gut an - erste Einheit mit ca. 15 Teilnehmern, gemischt an Alter, Geschlecht und Herkunft. Stimmung war gut.“ (Martin Mezger, Leiter der Alten Kaserne)

#### **Skulpturenmuseum im Hofberg - Kunstflug. Kunst. Kultur. Begegnung**

- Kooperationsprojekt zwischen dem Katholischen Jugendsozialwerk e. V. der Mittelschule Landshut-Schönbrunn und dem Skulpturenmuseum im Hofberg
- Über die Kunst fremden Kulturen begegnen – das ist das Ziel des Kooperationsprojektes Kunstflug. In den Kunstwerken des Landshuter Bildhauers Fritz Koenig, die in einer Dauerausstellung im Skulpturenmuseum im Hofberg gezeigt werden, finden sich die elementaren Themen menschlichen Daseins wieder: Liebe, Verlust, Gefährdung, aber auch der Wunsch nach Freiheit und Selbstbestimmung. Die Teilnehmer der interkulturellen Workshops können so über die Begegnung mit dem Werk und im Entstehen autonomer kreativer ‚Antworten‘ vielfältig ihre eigenen Fähigkeiten und Möglichkeiten entdecken und weiter entwickeln.
- Die Kunstwerke der Jugendlichen, in unterschiedlich konzipierten Workshops gestaltet, werden Anfang Juni 2016 in einer Ausstellung im Landshuter Rathaus der Öffentlichkeit präsentiert, um auf breiter Ebene eine interkulturelle Begegnung auf den Feldern Kunst und Kultur entstehen zu lassen und die Akzeptanz des jeweils anderen zu fördern.
- Die Workshops: Donnerstag, 21. Januar 2016, 15.30 – 17 Uhr  
Identität: Orientierung im Museum, Zeichnerische Gestaltung des eigenen Porträts (Schwarz-weiß-Porträt, Kohle-/Kreidezeichnungen); Entwicklung einer eigenen Signatur; Steckbrief der Jugendlichen. Durchführung: Schwürzinger
- Donnerstag, 28. Januar 2016, 15.30 – 17 Uhr  
Heimat, Verlust, Ängste, Hoffnungen, Sehnsüchte, Wünsche: Erarbeitung des Vogelmenschen (Ängste, Hoffnungen, Wünsche, ...); Plastische Gestaltung eines Vogelmenschen; Steckbrief der Jugendlichen. Durchführung: Schwürzinger
- Donnerstag, 4. Februar 2016, 15.30 – 17 Uhr  
Heimat, Verlust, Ängste, Hoffnungen, Sehnsüchte, Wünsche: Plastische Gestaltung eines Vogelmenschen (Bekleben mit Fotos, Worten ....); Steckbrief der Jugendlichen. Durchführung: Schwürzinger
- Donnerstag, 3. März oder 10. März 2016, 15.30 – 17 Uhr  
Freestyle – Flügel oder Vogel aus Elektroschrott: Plastisches Gestalten; Steckbrief der Jugendlichen. Durchführung: Annegret Hoch
- Donnerstag, 17. März 2016, 15.30 – 17 Uhr  
Porträtfotos: Foto mit Lieblingskunstwerk und eigenem Kunstwerk. Durchführung: Peter Litvai
- Donnerstag, 7. April 2016, 15.30 – 17 Uhr  
Präsentationsvorbereitungen: Besprechung der Ausstellungseröffnung; Wer spricht, musikalische Umrahmung etc. Durchführung: Schwürzinger
- Kontakt: Stefanje Weinmayr, Skulpturenmuseum im Hofberg, [stefanje.weinmayr@landshut.de](mailto:stefanje.weinmayr@landshut.de)
- Teilnehmer: derzeit: 10 bis 15 jugendliche Flüchtlinge, und fünf bis neun Einheimische (Pfadfinder).
- Betreuer: zwei

#### **Zielgruppenspezifische Büchereiführungen, Stadtbücherei Landshut**

- Das Angebot richtet sich vor allem an Gruppen von Flüchtlingen und Asylbewerbern, die an einer Bildungseinrichtung wie der BOS, VHS etc. unterrichtet werden und die Bücherei mit ihrer Lehrkraft besuchen wollen oder an (Klein-)Gruppen, die mit ehrenamtlichen Betreuern oder Deutschlehrkräften geführt werden. In diesen Führungen werden die Angebote der Stadtbücherei Landshut modifiziert für die jeweilige Zielgruppe vorgestellt, die Benutzung der Bücherei erläutert und der Medienbestand gezeigt. Für (ehrenamtliche) Betreuer werden Schulungen als Multiplikatoren angeboten, damit sie eigenständige Bibliothekseinführungen durchführen können.
- Kontakt: Stadtbücherei Landshut: Tel. 0871/22 878.

#### **Erweiterung des Medienbestandes, Stadtbücherei Landshut**

- Die Stadtbücherei Landshut hat den Medienbestand sowohl der öffentlichen Büchereien wie auch einzelner Schulbibliotheken\* in Hinblick auf die (Sprachlern-)Bedürfnisse durch Flüchtlinge und Asylbewerber erweitert. Es wurden insbesondere Sprachkurse, mehrsprachige Medien, (Bild-)Wörterbücher, Bücher zum leichten Deutsch lernen, Medien zur Deutsch-Prüfungsvorbereitung, Tiptoi /TING-Medien zum Spracherwerb angeschafft. Ebenso werden Infos zur Stadt (mehrsprachiger Flyer mit vereinfachtem Stadtplan) angeboten.
- Kontakt: Stadtbücherei Landshut: Tel. 0871/22 878.

\*Ein wesentlicher Bestandteil im System der Stadtbücherei Landshut sind die neun Schulbibliotheken. Diese sind in den Gebäuden der Schulen untergebracht und werden von Mitarbeitern der Stadtbücherei betreut. Durch den regelmäßigen Besuch der Schulklassen in der Schulbibliothek, ist die Versorgung aller Landshuter Grund- und Mittelschüler mit (Sach-)Büchern gewährleistet.

#### **Freie Nutzung der Stadtbücherei Landshut**

- Flüchtlinge und Asylbewerber haben wie alle Kunden anderen Büchereibesucher freien Zugang zur Stadtbücherei und können sich in den Räumlichkeiten der Stadtbücherei konsumzwangfrei aufhalten. Durch die Übernahme der ermäßigten Nutzungsgebühr durch das Ostbayerische Kulturforum e.V. [www.ostbayerisches-kulturforum.de](http://www.ostbayerisches-kulturforum.de) ist die kostenfreie Nutzung (Medienausleihe) möglich. Sie werden somit gleich behandelt wie die finanziell schwachen deutschen Kunden. Ebenso ist es möglich, das WLAN in den Räumen der Bücherei kostenfrei zu nutzen. Die Nutzung von Laptops mit vorinstallierten Sprachkursen in der Bücherei ist ebenso möglich.
- Kontakt: Stadtbücherei Landshut: Tel. 0871/22 878.

#### **Info-Flyer in mehreren Sprachen (in Vorbereitung), Stadtbücherei Landshut**

- Die wichtigsten Angebote und Nutzungsregeln der Stadtbücherei sollen in einen vereinfachten Info-Flyer verfasst und in mehrere Sprachen übersetzt werden.
- Kontakt: Stadtbücherei Landshut: Tel. 0871/22 878.

#### **Ostbayerisches Kulturforum, Kulturtafel**

- Das Ostbayerische Kulturforum stellt für Arbeitslose, Geringverdiener, Alleinerziehende, Rentner und Flüchtlinge Eintrittskarten für kulturelle Veranstaltungen in Landshut zur Verfügung. Für diese Empfänger sind die Eintrittskarten kostenlos.
- Das Ostbayerische Kulturforum hat außerdem für alle interessierten Flüchtlinge die Gebühr für den Büchereiausweis (Voraussetzung für die Medienausleihe) übernommen.
- Kontakt: [www.ostbayerisches-kulturforum.de](http://www.ostbayerisches-kulturforum.de), Stephan Rebel (Geschäftsführer), [rebel@ostbayerisches-kulturforum.de](mailto:rebel@ostbayerisches-kulturforum.de), Tel.: 0871 / 31 96 94 16

#### **Freiwilligen Agentur Landshut, fala**

- Die Freiwilligen Agentur Landshut (fala) wurde auf Anregung des „Runden Tisches Flüchtlingshilfe“ mit der Koordinierung der Ehrenamtsarbeit im Asyl- und Flüchtlingsbereich in der Stadt Landshut beauftragt. Seit 1. Januar 2016 wird die Koordinierungsstelle für ehrenamtlich Flüchtlingshilfe bei der fala aus Mitteln der Stadt Landshut und aus Mitteln des Freistaates finanziert. Eine der Aufgaben der Koordinierungsstelle ist der gezielte Aufbau ehrenamtlicher Helferkreise. Die Helferkreise bieten folgende kulturelle Angebote an:
- Das Sportbüro vermittelt Sport- und Freizeitangebote und initiiert sportliche Aktivitäten. Ehrenamtliche stellen den Kontakt zu Vereinen her und unterstützen bei der Beschaffung der Ausrüstung.
- In der Handarbeitswerkstatt finden interessierte Flüchtlinge Gelegenheit, sich kreativ zu betätigen. Ehrenamtliche leiten etwas beim Nähen und Stricken an, greifen neue Ideen zur Erweiterung des Kreativangebots an und kümmern sich um die benötigte Materialausstattung.
- Das Kulturbüro informiert über kulturelle Angebote, öffentliche Einrichtungen und z.B. das Ferienprogramm für Kinder. Ehrenamtliche vermitteln Freikarten und helfen, Hürden abzubauen.
- Weitere Infos: [info@freiwilligen-agentur-landshut.de](mailto:info@freiwilligen-agentur-landshut.de), 0871/4086027, [www.freiwilligen-agentur-landshut.de](http://www.freiwilligen-agentur-landshut.de)

## **MARKTHEIDENFELD**

#### **Integrationskurse der Volkshochschule**

- für die Flüchtlinge, die in Marktheidenfeld und den Nachbargemeinden untergebracht sind.

## **PFAFFENHOFEN an der Ilm**

#### **Städtische Koordinationsstelle Integration**

- Vernetzung und Koordination aller, die in der Integrationsarbeit tätig sind.
- Initiierung, Förderung und Begleitung lokaler Netzwerke, Unterstützernetze und Projekte. Zusammenarbeit mit Bildungsträgern vor Ort.
- Kontakt: [frederike.gerstner@stadt-pfaffenhofen.de](mailto:frederike.gerstner@stadt-pfaffenhofen.de)

#### **„Zusammenkunft Integration“**

- Die städtische Koordinatorin für Integration lädt alle sechs Wochen leitende Akteurinnen und Akteure in der Stadt zu einer Zusammenkunft ein, um sich über laufende Projekte und Ideen im Themenfeld Integration auszutauschen.
- Kontakt: [frederike.gerstner@stadt-pfaffenhofen.de](mailto:frederike.gerstner@stadt-pfaffenhofen.de)

#### **Städtisches Seniorenbüro**

- Das Seniorenbüro Pfaffenhofen startet gerade - in Kooperation mit der städtischen Koordinatorin für Integration - ein Patenschaftsprojekt. Unterstützt und gefördert wird das Programm („Alt für Jung – Senioren unterstützen Geflüchtete“) von der BaS (Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros) und dem Bundesfamilienministerium („Menschen stärken Menschen“).
- Kontakt: [heidi.andre@stadt-pfaffenhofen.de](mailto:heidi.andre@stadt-pfaffenhofen.de)

#### **Patenschaften für Flüchtlingskinder**

- Auf Initiative des Gesamtelternbeirats der städtischen Kindertagesstätten in Pfaffenhofen wurde die Projektgruppe „Patenschaften für Flüchtlingskinder“ gegründet, die zusammen mit der städtischen Koordinatorin für Integration ein Konzept erarbeitet hat. Es bietet die Möglichkeit, den neu angekommenen Flüchtlingsfamilien, deren Kinder bei uns in die Kitas gehen, die Integration in ihr neues Umfeld ein Stück weit zu erleichtern und ein Miteinander zu gestalten.
- Kontakt: [frederike.gerstner@stadt-pfaffenhofen.de](mailto:frederike.gerstner@stadt-pfaffenhofen.de)

#### **Stadtjugendpflege**

- Im Rahmen der „Skater Initiative“ fand ein Begegnungsworkshop statt, bei denen einheimische und geflüchtete Kinder und Jugendliche (7-14 Jahre) unentgeltlich eine Woche lang lernten, Skateboard auf den Rampen in der Skatehalle Pfaffenhofen zu fahren. Um Begegnungen und Skateboardfahren nachhaltig zu gestalten, übernimmt der AK Asyl den Eintritt zur Skatehalle bei Normalbetrieb. Die Stadtjugendpflege stellt u.a. Skateboards zur Verfügung und führte den Auftaktworkshop durch.
- Das Jugendzentrum Atlantis bietet kostenlos freizeitorientierte Beschäftigungen wie Kicker, Billard und Internet an. Das Atlantis ist ein Ort, an dem Jugendliche in ungezwungener Atmosphäre Zeit miteinander verbringen können. Dieses Angebot wird regelmäßig auch von geflüchteten Jugendlichen wahrgenommen.
- Kontakt: [matthias.stadler@stadt-pfaffenhofen.de](mailto:matthias.stadler@stadt-pfaffenhofen.de)

### **InterKulturGarten**

- Der Gemeinschaftsgarten ist ein Gestaltungsprojekt in Kooperation. Der Garten (über 10.000 qm) liegt zentrumnah auf dem ehemaligen Bunkergelände in Pfaffenhofen. Zur Zeit werden die Parzellen von Menschen aus Europa, Afrika, dem mittleren Osten, der Türkei, Kasachstan, Russland und den Balkanländern bewirtschaftet. Es gibt Zeiten für gemeinschaftliches Gärtnern und es finden zahlreiche Begegnungsfeste statt.
- Kontakt: Manfred „Mensch“ Mayer 08441-72023.

### **Caritas Pfaffenhofen**

- Neben der Asylsozialberatung engagiert sich die Caritas im Bereich Ehrenamt Asyl. Sie begleitet und betreut ehrenamtliche Asylhelfer/innen, veranstaltet Einführungen in die Asyларbeit, führt Fortbildungen im Bereich Traumapädagogik und Interkulturelle Kompetenz durch, organisiert Vernetzungstreffen und begleitet hiesige Projekte. Die Caritas Pfaffenhofen ist ein zentraler Akteur in der Verknüpfung von haupt- und ehrenamtlichen Strukturen.
- Kontakt: [sabine.rieger@caritasmuenchen.de](mailto:sabine.rieger@caritasmuenchen.de) / [theresa.stumpf@caritasmuenchen.de](mailto:theresa.stumpf@caritasmuenchen.de)

### **Mehrgenerationenhaus (Caritas – FamNetz)**

- **\*Werkstattcafé**  
Das Werkstattcafé im Mehrgenerationenhaus findet etwa zwei Mal im Monat statt und wird (nicht nur von Bedürftigen) sehr gut angenommen. Ehrenamtliche kümmern sich in entspannter Atmosphäre um defekte Geräte aller Art und tragen so dazu bei, dass Altes weiterverwendet werden kann. Kontakt: [werkstattcafe@caritasmuenchen.de](mailto:werkstattcafe@caritasmuenchen.de)
- **\*Internationales Frauenfrühstück**  
Im Mehrgenerationenhaus Pfaffenhofen (Caritas) findet im Familienzentrum Fam-Netz in regelmäßigen Abständen ein Internationales Frauenfrühstück statt. Es nehmen Frauen aus ca. fünfzehn verschiedenen Nationen teil. Es werden Köstlichkeiten aus aller Welt angeboten. Das Internationale Frauenfrühstück bietet jeweils einen Vormittag Möglichkeiten des Kennenlernens und der Vernetzung. Kontakt: [angela.grill@caritasmuenchen.de](mailto:angela.grill@caritasmuenchen.de)
- **\*Arabisch Singen und Spielen**  
Im Mehrgenerationenhaus findet einmal in der Woche für Kinder ein Sing- und Spielkreis in Arabisch statt. Es gibt zwei verschiedene Altersgruppen. Kontakt: 08441/8083-660
- **\*Deutschkurs für Mitbürger/innen mit Migrationshintergrund**  
Teilnehmer/innen, die aufgrund unterschiedlichster Lebenssituationen und -umstände über keine oder nur beschränkte Deutschkenntnisse verfügen sind herzlich eingeladen, sich regelmäßig wöchentlich einmal im Mehrgenerationenhaus zum Spracherwerb zu treffen. Kontakt: 08441/8083-660

### **Kleiderkammer e.V.**

- Die Kleiderkammer ist ein Treffpunkt für Einheimische und Neu-Angekommene und grundsätzlich offen für alle Bedürftigen. Jedes Kleidungsstück ist für 1 Euro abzugeben.
- Infos unter: [kleiderkammerpaf@gmail.com](mailto:kleiderkammerpaf@gmail.com)

### **Stadtbibliothek**

- Die Stadtbibliothek baut gerade einen Bestand zu den Themen „Asylotheek – deutsch lernen – leichte Sprache“ auf.
- Kontakt: 08441/78-2241

### **Kreisbücherei, Landratsamt Pfaffenhofen a.d. Ilm**

- Die Kreisbücherei baut gerade ihren Bestand zum Thema Deutsch als Fremdsprache weiter aus. Zudem stehen in den Räumen der Bücherei mehrere Internetplätze frei zur Verfügung.
- Kontakt: 08441/859946

### **Computergestützte Sprachlernkurse**

- nach dem „Tölzer Modell“ (Asylplus e.V.).
- Pfaffenhofen bietet in Kooperation zwischen Haupt- und Ehrenamt an mehreren Standorten in der Stadt diese Sprachkurse an: Im Seniorenbüro, in der Moschee, im Mehrgenerationenhaus und in den vhs-Räumen der hiesigen Realschule. Es handelt sich um eine digitale Plattform mit Zugang zu mehreren kostenlosen Sprachkursen (Deutsche Welle, Goetheinstitut) und Lernportalen (z.B. „Ich will Deutsch lernen“: [www.iwdl.de](http://www.iwdl.de)). Nach dem Lernen am Computer wird deutsche Konversation geübt.
- Kontakt: [frederike.gerstner@stadt-pfaffenhofen.de](mailto:frederike.gerstner@stadt-pfaffenhofen.de)

### **Internationaler Kulturverein Pfaffenhofen e.V.**

- Förderung des Wissens und des Verständnisses der jeweils anderen Kultur durch Information, Begegnung und gemeinsames gesellschaftliches Engagement. Unterstützung, Förderung und eigene Initiativen in den Bereichen Bildung, Kunst, Musik, Literatur, Theater, Freizeitgestaltung und Öffentlichkeitsarbeit (zum Beispiel die „Interkulturellen und interreligiösen Wochen“ mit Ausstellungen, Festen, Konzerten ect.). Beratung und Vermittlungshilfe für ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger. Integration der deutschen und ausländischen Kulturen und Religionen in gegenseitigem Respekt.
- [www.ikvp-paf.de](http://www.ikvp-paf.de)
- **\*Arbeitskreis Asyl**  
Innerhalb des Internationalen Kulturvereins hat sich ein Arbeitskreis Asyl gebildet. Die Koordinatorinnen des AK Asyl sind Ansprechpartnerinnen für die Bewohner/innen, klären die Bedarfslage in den dezentralen Asylunterkünften und koordinieren die ehrenamtlichen Einsätze wie Deutschunterricht, Begleitung bei Behördengängen, Kinderbetreuung, Sport- und Freizeitangebote sowie Unterstützung bei der Arbeitssuche und in der Ausbildung. Kontakt: [dettke.ak@ikvp-paf.de](mailto:dettke.ak@ikvp-paf.de)

### **One-World-Café**

- Das Café bietet auf der einen Seite Asylbewerber/innen und Geflüchteten einen Raum, in dem sie willkommen sind und in Kontakt treten können mit Bewohner/innen der Stadt und damit zugleich Deutsch üben können. Auf der anderen Seite bietet das Café für die bereits heimische Bevölkerung einen zwanglosen Raum, in dem man in Kontakt mit den Geflüchteten kommen und sich kennenlernen kann. Damit werden Vorurteile und Ängste abgebaut und es entstehen Kontakte, die über das Café hinaus auch ins Private reichen. Findet jeden 2. Samstag ab 15 Uhr in der Evangelisch Freikirchlichen Gemeinde statt.
- Kontakt: [pastor@efg-pfaffenhofen.de](mailto:pastor@efg-pfaffenhofen.de)

### **Fahrradwerkstatt**

- Die Fahrradwerkstatt hat die Evangelisch Freikirchliche Gemeinde parallel zum One-World-Café begonnen, da die meisten Geflüchteten auf Fahrräder angewiesen sind und diese oftmals in einem nicht verkehrstauglichen Zustand sind. Die Ehrenamtlichen bieten ihnen an, die Fahrräder zu reparieren und zeigen ihnen, wie sie kleine Reparaturen auch selber durchführen können. Sie machen die Asylbewerber/innen zudem auf die Verkehrstauglichkeit von Fahrrädern aufmerksam.

### **Moschee**

- Die neue Moschee samt Kulturzentrum bietet Raum für Sprachkurse für Geflüchtete und andere Vereinstreffen. Zum Fastenbrechen (Iftar) im Ramadan 2015 hatte die türkisch-islamische Gemeinde Ditib Pfaffenhofen jeden Abend ca. 50 Asylbewerber/innen zu Gast.

### **Arabische Frauengruppe „A Sayel“**

- Die Frauengruppe (Frauen mit migrantischem Hintergrund im Libanon, in Palästina, in Marokko, Syrien und in der Türkei) baut Brücken zwischen den Kulturen, zwischen Christen und Muslimen, zwischen Einheimischen und Neuangekommenen. Sie leistet Übersetzungs- und Dolmetscherarbeiten, bietet Kochkurse an, organisiert Feste und Buffets und begleitet geflüchtete Familien mit Kindern.

### **Stadtplan für Geflüchtete**

- Die städtische Koordinatorin Integration erarbeitet zusammen mit Geflüchteten einen Stadtplan, der eine schnelle und niedrighschwellige Orientierung in der Stadt ermöglicht.
- Kontakt: [frederike.gerstner@stadt-pfaffenhofen.de](mailto:frederike.gerstner@stadt-pfaffenhofen.de)

## ROTHENBURG o.d. TAUBER

### Zusammen Singen

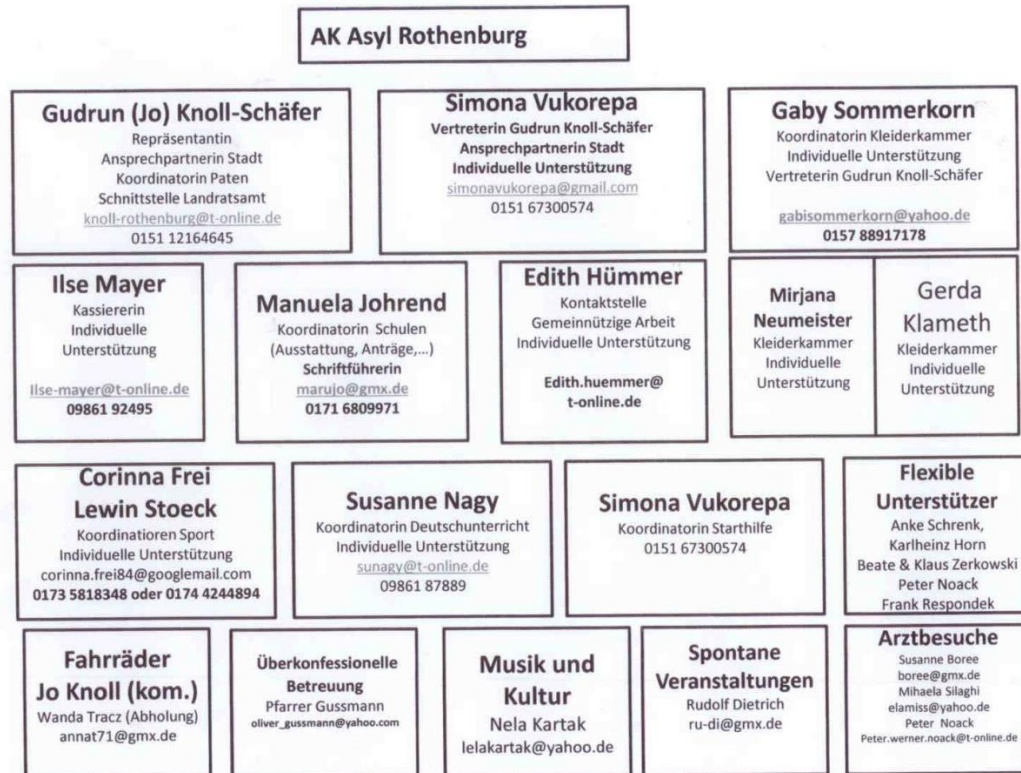
- ist ein Projektchor, der Menschen unterschiedlicher Kulturen einander näher bringen soll und Flüchtlingen auf unterhaltsame Weise, nämlich singend, das Lernen der deutschen Sprache erleichtern soll.
- Kontakt: Cornelia Kartak, lelakartak@yahoo.de

### Kultur für Alle

- Verschiedene Kulturveranstalter und Institutionen möchten Veranstaltungen auch Menschen leichter zugänglich machen, die normal fernbleiben: Es gibt ehrenamtliche Fahrdienste, die ältere und gehbehinderte Menschen zu Veranstaltungen bringen und abholen, es gibt Preisnachlässe für Menschen mit Behinderung oder auch ein gewisses Kontingent an Freikarten für Menschen, die aus finanziellen Gründen Schwierigkeiten haben, die Eintrittskarten zu bezahlen. Auch Flüchtlinge sind hier angesprochen.
- <http://www.rothenburg.de/gesellschaft-soziales/miteinander-in-vielfalt/kultur-fuer-alle>

### Arbeitskreis Asyl

- ist ein freier Zusammenschluss Ehrenamtlicher, die mit Unterstützung der Stadt, Aktionen und Projekte für Flüchtlinge organisieren, unter anderem auch kulturelle Veranstaltungen....



## WÜRZBURG

### Theater Neunerplatz: Willkommen mit Musik

- Einrichtung eines Musikraums in dem wöchentl. unter Anweisung von EnsembleleiterInnen/PädagogInnen der elementaren Musikpädagogik musiziert wird
- Freitagskonzerte als Teilprojekt "Willkommen mit Musik" von MusikerInnen im Speisesaal der Aufnahmeeinrichtung.
- Aufbau des Projekts im Sprachzentrum der Uni mit Kinder in der Unterkunft in der Halle "am Hubland".
- Betreuung Schulband/AG "Singen/Songwriting": Migrantin können ihre Geschichte musikalisch umsetzen.
- Chor mit BewohnerInnen der Unterkunft und BürgerInnen der Stadt Würzburg.
- Gründung einer Band mit minderjährigen Flüchtlingen.
- Kontakt: Jonas Hermes

### Bayerische Schlösserverwaltung

- Spezielle mit ÜbersetzerInnen und kostenfreie Führungen für Flüchtlinge im Schloss
- Kontakt: Geschäftsführer der Residenz, Schloss- und Gartenverwaltung Würzburg

### JuKu-Karawane: Malort Würzburg

- Flüchtlingskinder werden Farben, Papier und Malutensilien zur Verfügung gestellt. Es werden keine Themen gestellt. Kinder malen frei. Interaktion soll Sprachbarrieren überwinden und Integration fördern. Soll langfristig durchgeführt werden → neue Fördersummen müssen akquiriert werden.
- Kontakt: Michael Demus

### Stadtbibliothek: Medien für Geflüchtete

- Spende soll speziell für die Anschaffung von Medien zur Sprach- und Leseförderung genutzt werden.
- Kontakt: Angelika Riedel, Liv Heim

### Museum im Kulturspeicher, Mönchbergschule, Jugendhaus Cairo: Stories of my life

- Schüler erstellen analoge Fotos von ihrem Lebensraum, Selbstporträts und von einem ihnen wichtigen Gegenstand. Dazu entstehen Texte in Muttersprache und Übersetzung
- Kontakt: Benjamin Brückner, Anna Logemann, Christiane Rolfs, Madlen Will

### Sing- und Musikschule Würzburg, GS Unterdürnbachgrund: Musizieren in der Willkommensklasse

- In der Willkommensklasse in der die Flüchtlingskinder beschult werden, wird in Kooperation mit der Sing- und Musikschule, eine Stunde "Elementares Musizieren" angeboten.
- Kontakt: Frau Schneider-Schmitt, Thomas Kühner

### Stadtbibliothek: Refugees Welcome

- Stadtbibliothek als Ort an dem Kulturen zusammen kommen → Anstoß für Integrationsprojekte. Infolyer über Angebote der Bibliothek verteilt: kostenloser W-LAN Zugang - auch an einem Tablet Tisch, Medien zum Deutschlernen, Medien über Stadt und Region, Führungen für Flüchtlinge und Ehrenamtliche, Ehrenamtliche können als Lesepaten (können für Asylbewerber Bücher ausleihen), Sammeln von Spenden von Sprachkursen, Wörterbüchern und anderen Medien, Wortschatz-Rätsel zum Deutschlernen, Infobroschüre "Willkommen in Deutschland", Aufbau Medienbestand in Muttersprache von Flüchtlingen.
- Kontakt: Irene Ochsenhirt

### Förderverein Bechtolsheimer Hof: Hip Hop Workshops für unbegleitete, minderjährige Flüchtlinge

- Ca. alle zwei Monate an einem Samstag im Jugendzentrum Bechtolsheimer Hof finden HipHop Workshoptage für junge Geflüchtete statt. Rap-, Graffiti-, DJ-, Beatproducing-, Beatboxing-, Breakdance- und Skateworkshops sowie ein kostenloses gemeinsames Mittagessen stehen auf dem Programm.
- Kontakt: Kilian Schick

### Filminitiative Würzburg e.V.: Internationales Filmwochenende Würzburg

- Freie Tickets für Filme mit Flüchtlingsthematik für Asylbewerber.
- Organisation eines Bustransfers von der Unterkunft zum Kino → über Kulturtafel System realisiert.

- Minderjährige Flüchtlinge haben ehrenamtlich als Einlasser am Festivalwochenende mitgearbeitet.
- Kontakt: Thomas Schulz, Vivian Bogumil, Christian Molik

#### **Theater Ensemble Würzburg: Kulturpraktikum**

- Es wird ein 3-wöchiges Praktikum angeboten, in dem man in alle Bereich eines Theaterbetriebes hineinschnuppern kann (Technik, Bühne, Regieuntersützung, Vorstellung...).
- Das Praktikum kann alleine oder zu zweit absolviert werden.
- Karolin Benker

#### **Umsonst & Draußen e.V.: 29. Umsonst & Draußen Festival**

- Festival verlangt keinen Eintritt → Flüchtlingen wird kostenloses Konzertangebot eröffnet.
- 2015 wurde über den "Streetwork-Stand" Flüchtlingen kostenlos Getränke ermöglicht.
- Wenn Flüchtlingen arbeiten dürfen, können sie am Festival zu normalen Bedingungen mitarbeiten.
- Kontakt: Ralf Duggen

#### **Jugendhaus Cairo, Wohngruppe Steinbachtal**

- Improtheaterkurse mit unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen
- Kontakt: Alex Fradera, Madlen Will, Steffen Deeg

#### **Museum im Kulturspeicher: Kooperation mit der UmF-Schule der Diakonie Würzburg**

- Die Schüler besuchen an verschiedenen Vormittagen das Museum im Kulturspeicher. Dort werden sie mit Kunstwerken des Museums vertraut gemacht und können kreativ tätig werden.
- Kontakt: Christiane Rolfs (Museumspädagogik), Silke Waterstraat (Umf-Schule)

#### **Mozartfest Würzburg: Freies Kartenkontingent**

- Ein freies Kartenkontingent für Konzerte des Mozartfestes wird an die Kulturtafel gegeben. Die Kulturtafel verteilt diese dann weiter an Flüchtlinge.
- Karin Rawe

#### **Mainfränkisches Museum: Führungen für Flüchtlinge**

- Interaktive Führungen durch das Museum für Flüchtlingsfamilien, Studenten der Slawistik aus Würzburg übersetzten die deutschsprachigen Führungen für die armenischen und ukrainischen Familien ins Russische.
- Kontakt: Evelyn Sava (Gästeführerin), Dr. Claudia Lichte (Museumsleitung)

#### **Museum im Kulturspeicher: Museumsbesuch**

- Kostenloser Museumsbesuch für eine Gruppe Geflüchteter. Im Vorfeld wurden Prospekte, Lesezeichen und Kunstkarten verteilt. Die Gruppen bestanden hauptsächlich aus Männern, sowie Familien mit Kindern.
- Dankbar waren auch alle über den Hinweis: 1. Sonntag im Monat ist freier Eintritt.
- Kontakt: Marion Pätzold, Frau Dr. Lauter

#### **Museum im Kulturspeicher: Mineraliensammlung Peter C. Ruppert**

- Kostenloser Museumsbesuch für Flüchtlingsfamilien (perfekter Sonntagsausflug)
- Übersendung eines Päckchens der neu erschienenen Prospekte des Museums mit Mineraliensammlung Peter C. Ruppert durch ehrenamtliche Flüchtlingsbetreuer.
- Kontakt: Marion Pätzold, Frau Dr. Kleinschroth

### **PROJEKTE IM RAHMEN VON „ICH UND DIE WELT“**

#### **Smombie**

- Ein Filmprojekt des Schauspielers und Regisseurs Wesley Howard mit den Klassen 8 und 9 der Eichendorffschule Erlangen
- Bezuschusst im Rahmen des STADTKULTUR-Projekts „Ich und die Welt“. Weitere Durchläufe sind auf Anfrage auch in anderen Schulen aus Mitgliedsstädten möglich.
- Am Filmset und während des Drehs lernen die Kinder im Team zusammenzuarbeiten. Es ist wichtig, dass Regelschüler und Schüler der Übergangsklassen an gemeinsamen Projekten arbeiten und sich somit näher kommen.  
Die Kinder entwickeln die Geschichte mit und haben die Möglichkeit sich selbst in darstellerischer Form zu erleben. Die, die nicht vor der Kamera aktiv sind, werden hinter der Kamera eingesetzt. Sie lernen die Filmtechnik kennen und helfen bei der Produktion und Postproduktion des Kurzfilms.  
Die Kreativität und das effektive Arbeiten werden geschult. Das Endprodukt vermittelt den Kindern erfahrungsgemäß das Gefühl, dass etwas, egal wie schwierig es am Anfang zu sein scheint, durch Teamarbeit zu meistern ist.  
Der Film wird mit einer professionellen Canon 7D DSLR-Kamera und einer Black Magic Pocket gedreht. Professionelles Licht und Tonequipment wird vom Filmbüro Franken günstig geliehen.
- Das Jahr 2030 – Ein Mädchen bekommt durch einen Zufall die Möglichkeit aus der inzwischen völlig digitalisierten und durch Smartphone-Abhängigkeit geprägten Realität auszubrechen. Durch das Versagen ihres eigenen Smartphones gewinnt sie die Möglichkeit ihre Umwelt mit anderen Augen zu sehen und möchte nun andere davon überzeugen das Smartphone abzulegen. Da sie das Kommunizieren nur durch elektronische Endgeräte gelernt hat, erweist sich ihre Aufgabe schwieriger als gedacht. Wird sie es schaffen andere aus der SMOMBIE-Welt zu befreien?
- Wesley Howard arbeitet seit 2009 mit Jugendlichen in verschiedenen Bereichen wie Sucht- und Gewaltprävention sowie Medienpädagogik für verschiedene Schulen und Institutionen in Nürnberg und Erlangen. 2014 hat er das Filmprojekt „GRAUSCHWARZ“, welches das Thema Vorurteile behandelt, in Zusammenarbeit mit STADTKULTUR und weiteren Förderern ins Leben gerufen. Der Film wurde für das 28. Mittelfränkische Jugendfilmfestival ausgewählt.
- Kontakt: wesley.tc.howard@gmx.de

#### **Alter Ego: Wo ist das Glück**

- Ein Kunstprojekt der Schule der Phantasie mit den Künstlerinnen Lilli Plodeck und Ulrike Görg sowie mit einer 7. Klasse und einer Übergangsklasse der Grund- und Mittelschule Lochham in Gräfelting.
- Bezuschusst im Rahmen des STADTKULTUR-Projekts „Ich und die Welt“. Weitere Durchläufe sind auf Anfrage auch in anderen Schulen aus Mitgliedsstädten möglich.
- An fünf Projektvormittagen wird in der Werkstatt der Schule der Phantasie künstlerisch gearbeitet. Das Material Holz ist vorgegeben, ebenso das Prinzip der beidseitigen Gestaltung: Einmal mit dem Schwerpunkt Farbe, einmal eine grafische Variante unter Einbeziehung von Schrift. Es sollen individuelle Lösungen gefunden werden, unterstützt vom Team der Schule der Phantasie.  
Um die Werke am Ende gemeinsam auszustellen, wird jeder im Prozess so begleitet, dass am Ende ein fertiges Werk zu sehen ist: Ein skulpturales Projekt als Installation im Schulhaus.  
Jeder entwirft sein "Alter Ego" als Umriss, der aus Multiplexplatten (50x80cm) ausgesägt und beidseitig gestaltet wird. Die Vorderseite wird farbig bemalt. Die verschiedenen Figuren können Botschafter, Entdecker, Träumer, Abenteurer und Visionäre sein. Es entsteht die Installation „Netzwerk der Herzenswünsche“ für alle Schüler sichtbar.  
Leuchtende Farben verbinden die Herzen der einzelnen Figuren miteinander. Die Rückseite zeigt mehr grafisch-skriptural geschriebene Gedanken: „Teile ich meine Wünsche mit anderen? Was verbindet uns? Wovon träume ich? Wo ist das Glück?“  
Auf Sockeln montiert finden die Figuren temporär im Schulhaus ihren Ausstellungsort und laden zu Gespräch, Begegnung und Auseinandersetzung ein.  
Die Installation zeigt sowohl das Verbindende, als auch das Individuelle der Sehnsüchte, Träume, Ideen zu sich und der Welt. So wird Selbstwahrnehmung und Toleranz gefördert.
- Die Auseinandersetzung wird besonders spannend, da die Schüler aus ganz vielen Nationen kommen, aus verschiedenen Kulturkreisen mit unterschiedlichen Vorstellungen von „Ich und die Welt“. In der Übergangsklasse treffen sich Kinder aus Afghanistan, Bosnien, Kroatien, Palästina, Polen, Rumänien und Syrien. In der 7. Klasse sind sechs Schüler aus Deutschland, die übrigen 13 Schüler sind aus sechs anderen Nationen.
- Kontakt: www.schulederphantasie-graefelfing.de

#### **Unterkommen, Ankommen, Zurechtkommen**



- Ein interdisziplinäres Projekt von Künstler an die Schulen e.V. mit dem Wildnispädagogen Florian Heiß und den Klassen 10 und 11 der Staatlichen Berufsschule 1 in Ingolstadt.
- Bezuschusst im Rahmen des STADTKULTUR-Projekts „Ich und die Welt“. Weitere Durchläufe sind auf Anfrage auch in anderen Schulen aus Mitgliedsstädten möglich.
- Das Projekt soll jungen Asylsuchenden das Ankommen erleichtern, indem sie Aspekte der hiesigen Kultur – Flora und Fauna, Kulinarik, Sitten und Bräuche, Dialekte – kennen lernen. In regelmäßigen Treffen werden sie mit ihrer neuen Umgebung – ihrer jetzigen Welt – vertraut gemacht. Sie entdecken Räume in und um Ingolstadt, ob Naturräume, Freizeiträume, Stadträume, Kulturräume, Kunsträume. Der Wildnispädagoge Florian Heiß besucht mit ihnen verschiedenste Örtlichkeiten und Einrichtungen – zum Beispiel den Grüngürtel der Stadt, Kirchen und Moscheen, das Klinikum, das Theater, unterschiedliche Sehenswürdigkeiten etc. – und beleuchtet in diesem Rahmen verschiedenste kulturelle Aspekte. Zum Einsatz kommen naturpädagogische Methoden ebenso wie künstlerische Ausdrucksformen wie zum Beispiel das Schreiben oder die Auseinandersetzung mit Theater und Kunst. Auf die Bedürfnisse und Fähigkeiten der TeilnehmerInnen wird individuell eingegangen.  
Die jungen Asylsuchenden gewinnen durch das Projekt Einblicke, die ihnen eine Orientierung ermöglicht. Sie entdecken unterschiedliche Lebensweisen und Betätigungsfelder, die sie in der Folge auch selbst weitergeben und weiterführen möchten. Diese Eigeninitiative wird unterstützt, ob es um ein Praktikum im Klinikum, den Aufbau eines eigenen kleinen Cateringunternehmens oder den ehrenamtlichen Einsatz gegenüber anderen Flüchtlingen geht.  
Durch die Auseinandersetzung mit ihrer neuen Umwelt sowie durch individuelle Gespräche erfahren die TeilnehmerInnen welche Fähigkeiten sie selbst besitzen und wie sie diese in ihre neue Welt einbringen können und wollen. Unter dem Motto "Flüchtlinge helfen Flüchtlinge" werden Kleinprojekte angeleitet, die ein Weitertragen von Fähigkeiten und die Hilfe untereinander ermöglichen. Die Flüchtlinge sollen die Möglichkeit erhalten ihre Kompetenzen und Fähigkeiten zu reaktivieren und hier in der Region einzusetzen, z.B. im Rahmen einer Werkstatt, in der handwerklich gearbeitet werden kann.  
Zusammen mit jungen IngolstädterInnen erfahren die Asylsuchenden welche Traditionen hier in der Region gepflegt werden und welche gesellschaftlichen Regeln hier gelten. In Kooperation mit dem Reuchlin-Gymnasium entstehen gemischte Gruppen – aus deutschen und ausländischen Jugendlichen –, die zusammen Zeit verbringen, sich unterstützen und voneinander lernen. Durch den "Mittler Natur" sollen Asylsuchende und deutsche Jugendliche miteinander in Berührung kommen. Ängste sollen abgebaut und ein (kultureller) Austausch möglich gemacht werden.
- Kontakt: <http://kuenstler-an-die-schulen.de>

#### **DU bist anders als ICH und alle sind WIR gleich**

- Ein Projekt zwischen Theater und Kampfkunst der Schauspielerin Petra Hoffmann mit den Klassen 1 bis 4 der Volksschule Mönchberg.
- Bezuschusst im Rahmen des STADTKULTUR-Projekts „Ich und die Welt“. Weitere Durchläufe sind auf Anfrage auch in anderen Schulen aus Mitgliedsstädten möglich.
- Über ein ganzes Schuljahr wird mit den Grundschulern die Kunst der konstruktiven Auseinandersetzung mittels Kampfkunst und Theaterarbeit trainiert. Im Rahmen der Beschäftigung mit aktuellen Themen wie Flucht, Kampf, Krieg, Streit und Konflikt wird die Kampfkunst Aikido erlernt und praktiziert. Zusätzlich werden Mittel des komischen Theaters, der Dialogdramaturgie sowie Akrobatik, Musik, Jaido und Hojo (Schwert- und Stockkampf) eingesetzt und erspürt. Die Volksschule Mönchberg integriert seit mehreren Jahren zahlreiche Flüchtlingskinder des dort angesiedelten Asylbewerberheims. Die Jugendsozialarbeiterin der Verbandsschule beschreibt im ländlich abgelegenen Wohnraum Mönchberg/Röllbach Kinder mit massiven Kommunikations- und Integrationsschwierigkeiten: "Es häufen sich Familien mit gravierenden sozialen, wie erzieherischen Problemen. Es gibt Kinder, welche nicht sprechen oder sich nicht in die Klassenstruktur integrieren; und es gibt viele Kinder, welche dem Leistungsdruck nicht standhalten und sich völlig verschließen".  
Kinder lassen sich, wie die Erfahrung zeigt, gerne auf Kampfkunst ein und auf die Arbeit mit Techniken wie Slapstick, Stunt-Akrobatik oder auch dem Fiasko des Clowns, der wichtigsten Grundlage des komischen Theaters. Zunächst werden Disziplinen angeboten, die den körperemotionalen Zugang suchen, da die kognitiv kommunizierende Ebene bei diesen Kindern oft gestört oder unterentwickelt ist. Die Bedeutung und der persönliche Nutzen gewaltfreier Kommunikation sowie innere Stärke, kritisches (Selbst-) Bewusstsein und echte Empathiefähigkeit soll im Rahmen der Workshops vermittelt werden.  
Ziel des Projekts ist es den Kinder ein kreatives Feld der friedlich konstruktiven Auseinandersetzung zu bieten, in welchem sie sich ohne große intellektuelle oder kognitive Anforderungen bewegen und gleichwertig ausprobieren können. Sowohl mittels körperorientierter Arbeit in den Kampfkünsten als auch mittels körperemotional orientierter Theaterarbeit. Ganz im Sinne des harmonischen Weges Aikido.  
Gemeinsam mit den Kindern soll eine Bühnentaugliche Show, ein Theaterstück entstehen und aufgeführt werden. Die Ideen, Fantasien und Vorlieben der Kinder sollen im Vordergrund stehen und sich in einer gemeinsamen Auseinandersetzung zu einem Ganzen kanalisieren.
- Die Schauspielerin Petra Hoffmann war und ist in diversen Grund- und Mittelschulen sowie an Gymnasien tätig, als kulturpädagogische Kraft, als Kompetenztrainerin und im Bereich der Körper- und Theaterarbeit sowie der Artistik.
- Kontakt: [mail@petra-hofmann.com](mailto:mail@petra-hofmann.com)

#### **Mein Platz – My Space**

- Ein interdisziplinäres Projekt der Kunsttherapeutin Iris Golde, des Dokumentarfilmers Thomas Gonschior und der Tanzpädagogin Barbara Galei mit zwei Übergangsklassen (6ÜG+8ÜG) sowie zwei Regelklassen (6+8a) der Mittelschule München am Winthirplatz 6 und des Maximiliangymnasiums München.
- Bezuschusst im Rahmen des STADTKULTUR-Projekts „Ich und die Welt“. Weitere Durchläufe sind auf Anfrage auch in anderen Schulen aus Mitgliedsstädten möglich.
- Das Projekt bringt TherapeutInnen und KünstlerInnen zusammen, um SchülerInnen und insbesondere Flüchtlingskinder zu unterstützen. Eine Partnerschaft von jüdischen und christlichen Gemeinschaften hat sich mit Hilfe von Sponsoren und freiwilligen Helfern zum Ziel gesetzt, die Integration von Flüchtlingen zu verbessern. Das Team wird im Vorfeld durch SpezialistInnen hinsichtlich theoretischer Grundlagen von Flüchtlings-Traumata geschult.  
In dem zehnwöchigen Workshop wird durch Kunst, Tanz und Film ein sprachübergeordneter und kreativer Raum geschaffen, in dem die SchülerInnen mit ihren spezifischen Bedürfnissen und Geschichten Platz finden. Damit sich die Kinder kennen lernen werden jeweils eine Übergangsklasse und eine Regelklasse gemischt. Inspiration für die künstlerische Gestaltung sind die verschiedenen Herkunftskulturen der SchülerInnen und die Künste der Heimatländer. Die abschließende Aufführung bietet einen Rahmen, um Gäste einzuladen und den Kindern eine achtungsvolle Plattform für ihren kreativen, künstlerischen Ausdruck zu geben. Es wird ergebnisoffen gearbeitet, um den SchülerInnen möglichst viel Raum zu geben.  
Besonderes Highlight ist die Unterstützung durch eine israelische Sportpädagogin und Physiotherapeutin, die den Fokus auf die Erfahrung des eigenen Raumempfindens, die Bühnenpräsenz und eine entsprechende Körperhaltung legt. Im Rahmen eines Toleranztages, der gemeinsam mit einer Mediatorin gestaltet wird, werden die interkulturellen und sozialen Kompetenzen der SchülerInnen beleuchtet.
- In der bildnerischen Kunst werden mit Unterstützung von Iris Golde verschiedene künstlerische Techniken, wie Zeichnen und Acrylmalerei erlernt. Auf großem Format entstehen Bühnenbilder zum Thema "Mein Platz", der hier oder auch im Herkunftsland sein kann.
- Im kreativen Tanz entwickeln die SchülerInnen mit Barbara Galei ihre eigenen Bewegungen und Choreographien zum Thema.
- Der erfahrene Dokumentarfilmer Thoams Gonschior bringt den Kindern die Entwicklung eines Films näher. Sie müssen selbst ein Thema und Interviewpartner finden. Zudem lernen sie ein Drehbuch zu erstellen, passende Hintergründe auszuwählen und die Kamera zu führen. Im Rahmen der Nachbereitung des Filmmaterials führt ein professioneller Cutter in die Grundsätze des ergebnisorientierten Schneidens ein und zeigt, wie man z.B. Originaltöne mit Bildern unterlegt. Es entsteht ein Dokumentarfilm, der die Geschichten der Schüler erzählt. Der BR ist Kooperationspartner und schickt Azubis zur Unterstützung.
- Die Kunsttherapeutin Iris Golde arbeitet u.a. für das Schulreferat K.I.D.S. sowie für das Musische Zentrum (KJR Stadt) und ist als Freiberuflerin an vielen Projekten mit Schulen beteiligt.
- Barbara Galei arbeitet als Tänzerin, Schauspielerin sowie Tanz- und Theaterpädagogin in Deutschland und Österreich, u.a. für PA/Spielen in der Stadt e.V., Tanz und Schule e.V und das Theater Stromboli.
- Der Produzent und Regisseur Thomas Gonschior ist freier Autor für den BR und das ZDF und bietet seit einigen Jahren auch Projekte für Schulen an.
- Kontakt: [www.iris-golde.de](http://www.iris-golde.de)

#### **Zu Wort kommen. Literaturwerkstatt mit Mirijam Günter**

- Ein Literaturprojekt des Vereins Gemeinsam Leben/Laifer Gespräche mit der Autorin Mirijam Günter sowie der 8. Klasse der Kunigunden-Mittelschule Lauf und einer Berufsorientierungsklasse der Staatlichen Berufsschule Nürnberger Land in Lauf.
- Bezuschusst im Rahmen des STADTKULTUR-Projekts „Ich und die Welt“. Weitere Durchläufe sind auf Anfrage auch in anderen Schulen aus Mitgliedsstädten möglich.
- Die Autorin Mirijam Günter absolvierte in mehreren Stationen die Hauptschule und schloss mit einem Realschulabschluss ab. Nach einem gescheiterten Versuch, einen handwerklichen Ausbildungsberuf zu erlernen, entschied sie sich, ihre Leidenschaft zum Beruf zu machen. Mit großem Erfolg: Für das Manuskript ihres Debütromans „Heim“ erhielt sie 2003 den Oldenburger Kinder- und Jugendbuchpreis.  
Sie versteht es in einer begeisternden Manier, den jugendlichen Zuhörern ihrer Lesungen einen Eindruck dessen zu vermitteln, was den Beruf der Schriftstellerin ausmacht und aufzuzeigen, dass es möglich ist einen Weg wie den ihren zu gehen, unabhängig von der Biographie und gegen alle Prognosen.  
Wenige Autoren sind besser geeignet, den Sinn von Literatur und dem schriftlichen Formulieren eigener Empfindungen und Erlebnisse jungen Menschen aus bildungsfernen Schichten zu vermitteln. Schon aufgrund der eigenen „Heimkarriere“ weiß Mirijam Günter, wie sich benachteiligte Menschen aus prekären Verhältnissen fühlen.

Seit einiger Zeit wendet sich die Autorin verstärkt auch jungen Asylbewerbern zu, darunter oftmals unbegleitete Jugendliche. Durch das gemeinsame Lesen von Gedichten und Texten von Klassikern der Literaturgeschichte und das Sprechen über Leiderfahrungen macht sie Mut, eigene Gedanken zu formulieren und im Gespräch sich und andere kennen, akzeptieren und schätzen zu lernen. Die Aneignung von schriftlichen Ausdrucksmitteln impliziert Sinnhaftigkeit und innere Freiheit durch eine Reflexion bzw. im besten Fall Beherrschung von inneren und äußeren Konflikten; der Schreibprozess gleicht fehlende Kompetenzen aus, setzt Impulse für Selbstbewusstsein und Persönlichkeitsentwicklung und eröffnet Perspektiven. Durch die Wahrnehmung der biografischen Brüche anderer Gruppenmitglieder entsteht eine tolerante Haltung, zugleich ein verbindendes Miteinander, aber auch Mut zu selbstbestimmtem Tun und innere Stärke sowie gesellschaftliche Verantwortung anderen Menschen gegenüber.

- Die erste Gruppe bestand aus SchülerInnen der 8. Klasse der Kunigunden-Mittelschule Lauf, einigen Übergangsschülern aus Äthiopien, Aserbeidschan, der Ukraine und Griechenland sowie aus drei Senioren. Die zweite Gruppe wird aus SchülerInnen einer Berufsorientierungsklasse der Berufsschule Lauf sowie aus zum Teil unbegleiteten Flüchtlingen und drei Senioren bestehen. Der einwöchige intensive Austausch zwischen den Gruppenmitgliedern mit unterschiedlichem Erfahrungshintergrund, aber auch die Kombination aus Jung und Alt ist ausgesprochen fruchtbar.
- Neben der Arbeit als Schriftstellerin leitet Mirijam Günter Literaturwerkstätten in Jugendgefängnissen und Arrestanstalten, Förder- und Hauptschulen sowie anderen Jugendeinrichtungen in ganz Deutschland.
- Kontakt: karsten-gabriele@t-online.de